

## Franckesche Stiftungen zu Halle

**Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, bey dem Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...**

**Grißbach, Michael Gottlieb**

**Eisenach, 1744**

**VD18 90822749**

Donnerstags vor der Predigt. Gebeth um Vergebung der Sünden und Abwendung der Straffe und des Zorns Gottes.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607)

uns, dein Volk, plöglich redest, daß du es wegen seiner Bosheit ausrotten, zerbrechen und verderben wollest. Aber, o Herr, Herr! wir erkennen unser gottloses Wesen, und unser Väter Missethat, denn wir haben wider dich gesündigt.

Hilff doch um deines Namens willen, laß sich deine Barmherzigkeit rühmen wider das Gericht. Denn unser Ungehorsam ist groß, damit wir wider dich gesündigt haben, und so du willst, HERR, Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Bey dir aber ist die Vergebung, daß man dich fürchte. Du bist der Trost Israel und ihr Nothhelfer. Du bist ja noch unter uns, Herr, und wir heißen nach deinem Namen, verlaß uns nicht. Erbarme dich unser, gnädiger, Barmherziger Vater, um deines eingebornen Sohnes Jesu Christi, unser Mittlers und Vorkämpfers willen. Hilff, o getreuer Gott, durch deinen Heiligen Geist, daß wir herzhliche wahre Buße thun, uns von der Bosheit, darwider du redest, bekehren, und in einem Christeligen neuen Leben wandeln. Laß dich auch reuen das Unglück, das du uns gedacht zu thun. Wende in Gnaden ab die wohlverdiente Straffe; rede plöglich zu uns, daß du uns bauen und pflanzen wollest; sage Friede zu deinem Volk und deinen Heiligen, daß sie nicht auf eine Thorheit gerathen.

Ach, enthalte uns, Herr, dein Wort und Sacrament, welches dein Wort unsers Herzens Freude und Trost ist; verleibe, daß wir dasselbe nicht verachten, sondern höhr und heilig halten. Breite deine Güte aus über die, die dich kennen, und deine Gerechtigkeit über die Frommen. Strecke aus deine Rechte über uns, deine kleine Heerde, daß Kirchen und Schulen bey reiner, gesunder Lehre und gottseligem Leben, das weltliche Regiment, unsere Landes-Fürstliche liebe Obrigkeit, samt Dero hohen Angehörigen und Verwandten, ja Land und Leute in aerubigem Wohlstande, das Hauswesen in aller Zucht und Erbarkeit erhalten werden möge.

Wohlan, der HERR ist nahe allen die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen; er thut, was die Gottesfürchtigen begehren, und höret ihr Schreyen, und hilff ihnen. Der Herr behütet alle, die ihn lieben, und wird verurtheilen alle Gottlosen. Unser Mund soll des Herrn Lob sagen, und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen, immer und ewiglich, Amen.

Donnerstags vor der Predigt.  
Gebeth um Vergebung der Sünden und Abwendung der Straffe und des Jorns Gottes.

GOTT, unsere Gerechtigkeit, vor du uns allein tröstest in unsern